

gen gehen – und in diesem Jahresbericht gibt es deren wieder eine ausserordentlich grosse Liste –, müssen sie doch, falls sie ihr Placet zu einem Standortwechsel einmal gegeben haben, dafür besorgt sein, dass den empfindlichen Werken nichts geschieht, dass sie sachgemäss verpackt und auf die Reise vorbereitet werden. In manchen Fällen begleiten sie auch die sehr empfindlichen Werke auf der Reise an den neuen Standort.

Beträchtliche Arbeit erwächst unseren Restauratoren auch aus der Reorganisation unserer graphischen Sammlung, besitzt doch das Kunsthaus eine sehr umfangreiche Kollektion von Aquarellen, Zeichnungen und Druckgraphik von weit über 30 000 Blättern. Diese bedarf aber dringend vermehrter Pflege und verlangt nach umfangreichen Restaurationsarbeiten. Da es sich in hohem Mass um alte und ältere Bestände handelt, müssen unsachgemäss geklebte und dadurch gefährdete Blätter abgelöst und mit neuen Passepartouts versehen werden. Sehr viele weitere Blätter bedürfen der Restaurierung und brauchen neue Passepartouts, was eine Arbeit von Jahren sein wird. Auch eine wissenschaftliche Erschliessung und Katalogisierung ist nötig, was ebenfalls Arbeit auf lange Sicht bedeutet. Durch vermehrte Ausstellungen von Graphik aus eigenen Beständen soll die Öffentlichkeit in vermehrtem Mass auf diese Sammlung aufmerksam gemacht werden, und nicht zuletzt liegt es uns auch ob, sie mit unseren bescheidenen Mitteln zu vermehren. Aus all diesen Gründen haben wir uns entschlossen, einen Konservator für die graphische Sammlung und Bibliothek anzustellen und ihm mehr Personal als bisher zur Verfügung zu stellen, so dass er sich nach Bezug des Neubaus in vermehrtem Mass den genannten Problemen der Sammlung widmen kann.

Wenn 1974 und in der ersten Hälfte 1975 grössere zu unserer Sammlung gehörende Gruppen von Werken bedeutender Schweizer Künstler, wie Ferdinand Hodler, Alberto Giacometti und Johann Heinrich Füssli, auf von Pro Helvetia organisierten Ausstellungsreisen unterwegs sind, so steht das in gewisser Beziehung zum Bau des neuen Kunsthausflügels.